



LH Thomas Stelzer zieht die Schrauben nochmal an.

Neue Verschärfungen für Einkaufszentren



Verordnung
Einkaufen: Ja,
Verweilen: Nein.

PlusCity

Verordnung soll Menschenansammlungen verhindern

Ab Freitag soll es keine Möglichkeit für Ansammlungen mehr geben.

OÖ. Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖVP) hat am Mittwoch in Linz angekündigt, dass es in Oberösterreich eine neue Verordnung geben wird, die das Verweilen und Konsumieren in Einkaufszentren und Malls untersagt. Derzeit werde sie noch ausgearbeitet, sie soll am Freitag in Kraft treten. Bilder aus Einkaufszentren von Menschen, die sich dort zusam-

mensetzen und konsumieren, würden sehr befremden. „Alle müssen wissen, dass sie einen Beitrag leisten müssen“, sagte er.

Keine Tische und Stühle mehr vor Lokalen erlaubt

Die Verordnung gelte ergänzend zu den bundesweiten Regelungen. Kontakte sollen reduziert werden, aber es sei ihm wichtig, dass Schulen und Betreuungseinrichtungen sowie der Handel offen gehalten werden. Das gehe nur,

wenn die Zahlen der Infizierten nach unten gehen. „Wir merken noch keine sehr große Entspannung“, sagte Stelzer. „Es kann bei niemandem mehr darum gehen, sich Schlupflöcher zu suchen, um so weiterzumachen wie gewohnt.“ Es dürften keine Tische und Stühle, die noch vor den Restaurants stehen, genutzt werden, um Menschenansammlungen in Malls zu produzieren. Die Verordnung solle das unterbinden.

Unternehmen revitalisiert alte Häuser

GR Real investiert 20 Mio. Euro in Linzer Zinshäuser

Die Experten wollen Zinshäuser für die nächste Generation erhalten.

Linz. Alten Gebäuden zu neuem Glanz zu verhelfen ist das Geschäft der Mödlinger Immobilienspezia-

listen Bernhard und Clemens Riha. Mittlerweile ist das Familienunternehmen auch in Linz angekommen. Im vergangenen Jahr wurden fünf Häuser erworben, darunter auch das Zins-



Mozartstraße 56 in Linz.

haus in der Linzer Mozartstraße 56. Bis Ende 2021 will das Unternehmen das Portfolio auf bis zu 20 Immobilien in Linz ausbauen. Dafür werden rund 20 Mio. Euro investiert.

++ AKTUELLE NEWS ++

Lkw ging auf der Westautobahn in Flammen auf

St. Valentin. Gleich drei Feuerwehren mussten Dienstag gegen 19 Uhr zu einem Brand eines Lkw-Aufliegers auf der A1, Höhe Auffahrt Sankt Valentin (NÖ) in Fahrtrichtung Wien, ausrücken.



Aufliegerstand in Vollbrand.

Dem Lastwagenfahrergelang es noch, den Auflieger vom Zugfahrzeug zu trennen und diesen am Seitenstreifen abzustellen, ehe er vollkommen in Flammen aufging. Verletzt wurde niemand.

++ AKTUELLE NEWS ++

Neffe drohte Onkel mit Mord

Ried. Nach mehreren Morddrohungen gegen seinen 71-jährigen Onkel wurde Dienstagfrüh ein 39-jähriger aus dem Bezirk Ried festgenommen. Der stark alkoholisierte Mann zeigte sich nach Ausnüchterung einsichtig und geständig.

Wenn Schulen offen bleiben sollen, müssen die Zahlen nach unten

» ÖSTERREICH: Warum braucht es diese weiteren Verschärfungen?

STELZER: Es ist leider noch keine signifikante Entspannung bei der Entwicklung der Infektionszahlen erkennbar. Wenn wir aber wollen, dass zum Beispiel Kinder weiterhin in die Schule gehen können, dann müssen die Zahlen nach unten gehen. Das funktioniert nur,

wenn wir die Kontakte reduzieren. Daher: Ja, es soll eingekauft werden und der Handel soll offen bleiben. Es sollen dabei aber keine Menschenansammlungen in den Malls stattfinden. Da das momentan leider nicht der Fall ist, möchten wir das mit dieser neuen Verordnung ergänzend regeln. Die Regel soll bereits ab Freitag in Kraft treten. «

MAN-Schließung: 2.200 Jobs wackeln

MAN-Krise: Gewerkschaft bricht Verhandlungen ab

Der Betriebsrat fordert eine Online-Betriebsversammlung zur Info für Arbeiter.

OÖ. „Wir verlangen ein neues Konzept, das gemeinsam ausgearbeitet wird und das keine Standortschließungen vorsieht“, sagte am Mittwoch der Steyrer MAN-Arbeiter-Betriebsratschef Erich Schwarz – das wurde im Konzernbetriebsrat beschlossen. Das Management sei bisher von seinen Plänen – unter anderem Schließung des Werks in Steyr trotz Beschäftigungsgarantie bis 2030 – nicht abgewichen.

Die IG Metall hat am Dienstag die Verhandlungen in München abgebrochen. „Das Unternehmen



Solidarität bis in Polit-Spitze.

ist keinen Millimeter von seinen Kahlschlag-Plänen abgerückt. Schwarz bleibt verhandlungsbereit. „MAN muss neue Herausforderungen meistern“ bei den Antriebstechnologien bis 2025, doch das funktioniert nicht mit einem Kahlschlag.

Der zum VW-Konzern gehörende Lastwagenhersteller will 9.500 Stellen in Deutschland und Österreich streichen und Teile der Produktion verlagern.



meinjob.at

präsentiert den Job des Tages:



Projektleitung (m/w/)

Dienstort: Salzburg

JETZT BEWERBEN!